

II-1013 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 593/J

1987-06-25

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Feurstein, Dr. Blenk, Burgstaller  
und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Beschaffung von Bewehrungsstahl für die Kaserne  
Bludesch

Für den Kasernenbau in Bludesch hat seit dem Baubeginn am 30.3.1987 die Firma SFS Rhomberg Betonstahl inländischer Provenienz geliefert. Anlässlich eines Gespräches am 19.5.1987 in Wien hatte die Firma Porr verlangt, statt inländischem Stahl Import-Stahl zu liefern. Die Firma Porr ist Unterlieferant der ARGE Kaserne Bludesch. Die Firma SFS Rhomberg hat anlässlich der Auftragsentgegennahme ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur Inland-Stahl geliefert werden kann. Die Firma Porr war damit ausdrücklich einverstanden.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bestätigte in einem Schreiben vom 7.4.1987 GZ 687.450/6-V/5/87, "daß in der Ausschreibung für den Neubau dieser Kaserne die Verwendung österreichischer Betonstähle vorgesehen war."

Demgegenüber hat die Firma Porr mit dem Schreiben vom 21.4.1987 der Firma SFS Rhomberg mitgeteilt, "daß wir von der ARGE Walgau-Kaserne Bludesch den ausdrücklichen Auftrag auf die Lieferung von ausländischem Bewehrungsstahl erhalten haben."

Ungeachtet dieses Verlangens der Firma Porr hat die Firma SFS Rhomberg bis 2. Juni 1987 inländischen Baustahl geliefert. Bereits mit Schreiben vom 25.5.1987 wurde das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten von der Firma SFS Rhomberg informiert, von der Firma Porr so stark unter Druck gesetzt zu werden, daß sie zur Lagerhaltung und Lieferung von ausländischem

-2-

Material praktisch gezwungen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Aus welchen Gründen konnte die ARGE Walgau-Kaserne-Bludesch die Firma Porr beauftragen, auf die Lieferung von ausländischem, im Inland zugelassenen Bewehrungsstahl zu bestehen?
2. Was wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten aufgrund der Information der Firma SFS Rhomberg vom 25.5.1987 unternommen?
3. Welche Mengen von ausländischem Bewehrungsstahl wurden für den Kasernenbau in Bludesch bereits verwendet?
4. Wird in Zukunft inländischer oder ausländischer Bewehrungsstahl für den Kasernenbau in Bludesch verwendet?
5. Welche Maßnahmen wurden aufgrund der dargestellten Vorkommnisse und der Druckausübung durch die Firma Porr eingeleitet?